

Die unglaubliche Geschichte der Ee-Junioren des FC Männedorf



eine unvergessliche 1. Saison
Herbst 2019 – 3. Stärkeklasse
9 Spiele und 9 Siege – 117:25 Tore

mit Texten von Rolf Wesbonk,
Match-Bildern von André Staubli

Vorwort

9. November, Männedorf

Oft geschehen Dinge sehr spontan und ohne Planung. Das Zustandekommen der Ee-Juniorenmannschaft geht in diese Richtung. Als Susanne Huber (Sekretärin FC Männedorf) im Mai mir gegenüber andeutete, dass sich etwa 18 Buben auf einer Warteliste befänden, wusste ich sehr genau, was mit dieser Anspielung gemeint war. Denn vor Jahren hatte ich schon einmal eine Gruppe Knaben auf einer Warteliste übernommen und das Projekt zu einem guten Ende geführt. Weil ich im Fussball immer für aussergewöhnliche Aufgaben zu begeistern bin, sagte ich auch diesmal ohne zu zögern zu. Die Schwierigkeit bestand in diesem Fall jedoch darin, dass die Zeit äusserst knapp war. Denn der Klub hatte die Absicht, diese Jungs bereits im August bei den Junioren E starten zu lassen. Innert weniger Monate sollten somit die Buben, zu denen sich noch einige Boys von Peppis ehemaliger Fussballschule gesellten, läuferisch und spielerisch in Fahrt gebracht und zu einem Team geformt werden.

Mir war klar, dass dies nur mit einer enormen Kraftanstrengung aller Beteiligten möglich sein würde. Es galt, die Jungs in den Trainings stark zu fordern und sie durch möglichst viele Testspiele zu treiben. So rasch wie möglich mussten zudem folgende Fragen geklärt werden: Wer hat welche Talente, und auf welcher Position kann der Junge diese Fähigkeiten zum Nutzen der Mannschaft einbringen? Optimistisch stimmte mich die Tatsache, dass viele der Knaben in läuferischer Hinsicht einiges zu bieten hatten. Denn Fussball ist in erster Linie ein Laufsport, und wer hier grosse Defizite hat, wird in dieser Sportart Mühe bekunden. Vor diesem Hintergrund machte die Arbeit mit den Knaben richtig Spass. Denn kaum einer, der sich den Strapazen entzog oder nur halbherzig bei der Sache war. Die leidenschaftliche Bereitschaft jedes einzelnen, für diese Mannschaft zu kämpfen, war wohl letztlich die Basis des Erfolges.

Dass schliesslich ein Ergebnis zustande kam (9 Spiele, 9 Siege), das in dieser Form Seltenheitswert aufweist, hat aber auch mit der Hilfsbereitschaft dieser Gruppe in ihre Gesamtheit zu tun. Hier ist an erster Stelle der Co-Trainer André Staubli zu nennen, der einen unschätzbaren Ausgleich zum Haupttrainer schuf. Der hervorragende Fussballer Staubli schlug eine Brücke zwischen den Kindern und dem zwar erfahrenen, aber nicht mehr allzu jungen Chef. Aber auch ohne die bedingungslose Hilfe der Eltern wäre das Projekt nicht in die Gänge gekommen. Dem Ansinnen der Trainer, die Buben fast Wochenende für Wochenende für Testspiele zur Verfügung zu stellen, wurde diskussionslos stattgegeben. Selbst die Trainings in den Sommerferien waren oft prima besucht. Von allen Seiten war der Wille zu erkennen, den Kindern möglichst viele positive Emotionen zu bescheren. Dieses Ziel ist - das darf man nach Abschluss der Herbstsaison zweifellos so sagen - vollauf erreicht worden.

Rolf Wesbonk

Trainer Junioren Ee

FC Männedorf



Mitreissender Auftakt – Sieg der Ee-Junioren

24. August, Oetwil am See

Um es vorweg zu nehmen: Es war ein hartes Stück Arbeit! Im ersten Meisterschaftsspiel wurde nämlich die neu formierte Ee-Junioren-Mannschaft aus Männedorf gleich zu Beginn eiskalt geduscht. Noch waren keine 5 Minuten gespielt, und schon lag Männedorf 0:4 im Rückstand. War es ein kollektiver Tiefschlaf oder eine übergrosse Nervosität wegen der Premiere?

Die Antwort liegt wohl irgendwo dazwischen. Aber dank der ausgezeichneten körperlichen Verfassung sowie der Bereitschaft, weite Wege zu gehen, fand der Gastklub wieder in die Spur zurück. Am Ende des 1. Drittels lautete das Ergebnis 4:4, und damit war alles wieder offen. Doch was nun kam, war geradezu absurd. Das Team Männedorfs bestimmte nämlich fortan das Geschehen fast nach Belieben. Der Einbahn-Fussball wurde denn auch durch eine hohe Zahl an Chancen verdeutlicht. So lautete das Abschlussverhältnis im 2. Drittel 20:2 und im 3. Drittel 14:1 zugunsten des Gastklubs. Doch der Ball wollte und wollte nicht ins gegnerische Tor. Entweder stand der Pfosten, die Latte oder der gute Torhüter Oetwils im Weg, oder aber die Schüsse flogen mehr oder weniger knapp am Ziel vorbei.

Am Ende des spannenden und nervenaufreibenden Matches gewann jedoch der Neuling verdientermassen 9:5. Der Auftakt ist somit gelungen, und die Trainer wie auch die Eltern hoffen, dass es in diesem Stil weitergeht. Etwas weniger aufregend dürfte es allerdings schon sein. (rwe.)



Gefeierter 12:1-Sieg der Ee-Junioren gegen den Erzrivalen Stäfa

31. August, Männedorf

Ein gutes Team zeichnet sich dadurch aus, dass es aus Fehlern lernt. Oder wenigstens dank erhöhter Konzentration versucht, die Mängel zu beheben. Dies war am Samstagmorgen im Match gegen den Erzrivalen Stäfa ein wesentlicher Aspekt. Denn vor einer Woche in Oetwil hatten zwei Schwächen der neu formierten Ee-Equipe Männedorfs für ausgiebigen Gesprächsstoff gesorgt: die schwache Startphase sowie die miserable Chancenauswertung. Acht Tage später, auf dem Widenbad, zeigte es sich nun, dass die Buben den Trainern zugehört hatten. Und diese Steigerung trug massgeblich zum letztlich überaus erfreulichen 12:1-Endergebnis bei.

Denn der Platzklub spielte in der Anfangsphase sehr kompakt, gab dem Gegner nur wenig Raum für gefährliche Angriffe, war aber sofort zur Stelle, wenn es galt, eigene Chancen zu nutzen. Es war im ersten Drittel vor allem Oliver, der mit hart geschlagenen Bällen das Resultat in regelmässigen Abständen erhöhte und so Ruhe ins Team trug. Im zweiten Drittel das gleiche Bild: Die Buben Männedorfs griffen beharrlich an und drängten die Stäfner ständig in deren Platzhälfte. Diesmal gab es auch zum Thema „Verwerten von Torchancen“ wenig Anlass zur Klage. Nach 40 Minuten führte der Platzklub nämlich 11:0, was die Trainer Männedorfs zum Anlass nahmen, dem Gegner das Spiel 9 gegen 7 zu erlauben.

Die zahlenmässige Überlegenheit des Gastklubs hatte dann tatsächlich ein etwas ausgeglicheneres Spiel zur Folge. Besonders im Zentrum vermochten die Gelb-Schwarzen nicht mehr nach Belieben zu dominieren. Hier wurde es verpasst, das Spiel über die Seiten zu forcieren und auf diese Weise das zentrale Bollwerk Stäfas zu umgehen. Das Beheben dieses Mankos wird dann die nächste Lektion für die Ee-Junioren Männedorfs sein. Man sieht also, es gibt noch viel zu tun. Aber der zweite Sieg in Serie macht vorerst gute Laune und stärkt das Selbstvertrauen. Was ja auch eine tolle Erfahrung ist. (rwe.)



Die Ee-Junioren überraschen erneut - 11:2-Sieg gegen den FC Wald

8. September, Männedorf

Eigentlich hätte der Match gegen den FC Wald nicht gespielt werden können. Denn die Zürcher Oberländer mussten am Samstagmorgen die Partie wegen den schlechten Terrainverhältnissen absagen. Doch Männedorf reagierte sofort und offerierte dem Gegner, dieses Spiel am nächsten Tag auf dem Sportplatz Widenbad auszutragen. Die Rochade kam zustande, und dem Dauerregen zum Trotz sahen die Zuschauer eine recht interessante Partie. Was dabei auffiel: Die neu formierte Ee-Mannschaft tat sich anfänglich mit dem Schiessen der Tore wiederum ziemlich schwer und führte nach dem ersten Drittel lediglich 2:0. Und dies bei 17:1 Abschlussversuchen!

Im zweiten und dritten Drittel steigerten sich die Gelb-Schwarzen jedoch in diesem Bereich und erhöhten das Ergebnis in regelmässigen Abständen. Nach dem Schlusspfiff des guten Schiedsrichters lautete das Resultat 11:2 zugunsten des Platzklubs. Es war der dritte Sieg in Folge, ein Erfolg, den man dieser Mannschaft zu Beginn der Saison nicht zugetraut hatte. Denn viele der Buben begannen erst im Mai mit einem kontinuierlichen Training – bis zu diesem Zeitpunkt hatten sie lediglich auf der Warteliste des Vereins gestanden. Diese Knaben wollen nun offenbar mit einem beherzten Einsatz beweisen, dass der Klub ihnen zurecht eine Chance gegeben hat, ihre Künste zu zeigen.

Das Team vom FC Wald war der bisher stärkste Gegner der Ee-Junioren. Doch der Platzklub vermochte den Druck ständig hochzuhalten, ein probables Mittel, um die Equipe aus dem Zürcher Oberland in den Griff zu bekommen. Vor allem mit den Vorstössen über die Aussenbahnen blieb der Platzklub stets gefährlich. Gegen Ende der fairen Begegnung imponierte Männedorf zudem mit sehenswerten Kombinationen über mehrere Stationen. Auf Grund dieser Variabilität im Angriffsspiel war der Sieg somit auch in dieser Höhe verdient. Man hat den Eindruck, als käme das Team langsam in Fahrt. Aber kein Zweifel: Es gibt noch unendlich viel zu tun. (rwe.)



Die Ee-Junioren weiterhin im Hoch - 20:2-Sieg gegen Team Rüti

14. September, Rüti

Im vierten Spiel der Meisterschaft verliessen die Ee-Junioren von Männedorf das Terrain erneut als Sieger. Nach einem harzigen Start – und einem raschen 0:1-Rückstand – vermochte sich der Gastklub auf der Schützenwiese jedoch sukzessive zu steigern und gewann schliesslich 20:2. Es war vor allem der Zentrums-Spieler Oliver, der den Match immer eindrücklicher prägte und seine Equipe zu einem ungefährdeten Erfolg führte. Die zahlreich erschienenen Eltern aus Männedorf konnten sich jedenfalls auf der kleinen Tribüne ab dem zweiten Drittel entspannt zurücklehnen – über den Ausgang der Partie gab es nämlich bald keine Zweifel mehr.

Es zieht sich wie ein roter Faden durch die bisherigen Matches: Die im Sommer neu formierte Ee-Junioren-Mannschaft kommt in jedem Spiel nur zögerlich in Fahrt. Als Schnellstarter kann man diese Truppe beim besten Willen nicht bezeichnen. Auch diesmal war das erste Drittel zum Wegschauen. Gelegentlich gewann man gar den Eindruck, die Buben hätten quasi über Nacht das Fussballspielen verlernt. Fehlpass reihte sich an Fehlpass, und vor dem gegnerischen Tor wurden beste Chancen in Serie vergeben. Doch nach dem Erzielen des ersten Tores gab es kein Halten mehr. Die Buben schienen sich wieder an ihre Fähigkeiten zu erinnern, und peu à peu gewannen die Angriffe an Qualität.

Allerdings sollten sich die Knaben vom Gastklub auf diesen Erfolg nicht allzu viel einbilden. Die Equipe Rütis war kein Gradmesser. Vor allem läuferisch konnte sie mit den Männedörflern nicht mithalten. Als die Kraft der Zürcher Oberländer verpufft war, liess auch die Konzentration sehr rasch nach. Eine Konstellation, die der Gegner kaltblütig ausnutzte. Die Bereitschaft der Mannschaft, bis zum Schlusspfiff mit hohem Tempo Rüti zu attackieren, kann als gutes Zeichen gewertet werden. Es ist denn auch die derzeit prima körperliche Verfassung des Teams, die mit Blick auf die kommenden Partien ein gewisses Mass an Optimismus aufkommen lässt. (rwe.)



Nichts für schwache Nerven – knapper 10:9-Sieg gegen Volketswil

21. September, Volketswil

Am Schluss war es ein Tanz auf des Messers Schneide. Es lief die letzte Minute, und das Ergebnis lautete 9:9. Da fasste sich Oliver ein Herz, brachte sich mit einem eleganten Ausfallschritt in eine prima Abschlussposition und traf zum 10:9. Was für ein Jubel im Team sowie unter den Zuschauern, die mit dem FC Männedorf sympathisierten! Es war ein verdienter Sieg in einem Match, der den Gelb-Schwarzen auf dem Widenbad erstmals alles abverlangte. Denn immer dann, wenn der Platzklub den Gegner scheinbar deutlich distanziert hatte, vermochte sich Volketswil wieder zu steigern. So zum Beispiel im letzten Drittel, als Männedorf 7:4 führte und der klare Erfolg in Griffweite lag.

Doch in dieser Phase zeigte sich die Schwäche, die schon am vergangenen Donnerstag in einem Testmatch gegen eine Mannschaft aus der zweiten Stärkeklasse zu sehen war. Statt weiterhin ruhig, überlegt zu spielen, klug in den vorgegebenen Positionen zu verharren, zieht es die Verteidiger plötzlich nach vorne. Sie alle wollen auch noch ein Tor erzielen, eine Konstellation, die der Gegner nicht nur am letzten Donnerstag, sondern auch am Samstagmorgen kaltblütig zu effizienten Kontern nutzte. Und ehe man sich versah, war Volketswil resultatmässig wieder in die Nähe gerückt. In solchen Situationen zeigt sich noch die völlige Unerfahrenheit dieser Männedörfler-Equipe.

Doch kein Zweifel: Der Platzklub war besser und der Erfolg nicht gestohlen. Während Volketswil auf eine solide Abwehr sowie einen überragenden Stürmer setzte – dieser dürfte 80 Prozent aller Treffer erzielt haben –, gab Männedorf einem flüssigen Kombinationsspiel den Vorzug. Nichts könnte diese Taktik besser unterstreichen als die Namen auf der Torschützenliste. Hier trugen sich nämlich fast alle Spieler der Gelb-Schwarzen ein, ein Merkmal, das für eine gewisse Qualität der Ee-Equipe spricht. Insgesamt war es ein tolles Spiel der 3. Stärkeklasse – aber auch eine Partie, welche die Nerven der Fans (und Trainer) arg strapazierte. (rwe.)



Lustvoll auf Erfolgskurs - 15:1-Sieg des Ee-Teams gegen Seefeld

28. September – Seefeld

Der Wille zur Leistung ist weiterhin vorhanden. Diesen Eindruck gewann man jedenfalls im Match der Ee-Junioren gegen den Zürcher Quartierklub Seefeld. Auf dem Sportplatz Lengg gewann Männedorf denn auch erneut sehr hoch mit 15:1. Erfreulich war, dass der Gastklub in all den drei Abschnitten sehr konstant auftrat. Obwohl diesmal viel gewechselt wurde und fast alle Buben dieser Gruppe zum Einsatz kamen, vermochte das Team in jeder Zusammensetzung zu überzeugen. Der Druck auf Seefeld blieb ständig hoch, dem Gegner wurde kaum Raum gewährt, und die Tore fielen in regelmässigen Abständen.

Die Statistik unterstreicht diese Aussage. Im ersten Drittel wurden fünf, im zweiten vier und im letzten sechs Treffer erzielt. Auch die Zahl an Abschlussversuchen blieb konstant hoch (16/2, 15/4, 17/3). Dies bedeutet, dass rund jeder dritte Abschluss zu einem Tor führte. Was keine allzu schlechte Quote ist. Es gab jedenfalls schon Partien mit einer schwächeren Torausbeute. Dies ist sicherlich ein Zeichen, dass die Ee-Mannschaft langsam aber sicher Fortschritte macht. Das Zusammenspiel hat sich verbessert, die Positionen werden besser eingehalten, und auch individuell haben einige Buben einen Schritt nach vorne getan.

Natürlich darf der Erfolg gegen Seefeld nicht überbewertet werden. Aber der sechste Sieg im sechsten Match ist zweifellos ein Indiz für eine erfreuliche Entwicklung. Und Hand aufs Herz: Wer hätte dies dieser Gruppe im Mai zugetraut? Doch die Knaben waren von der ersten Minute an bereit, recht hart zu arbeiten. Für diese vorbildliche Einstellung wurden sie nun Samstag für Samstag belohnt. Oder man könnte auch sagen: Die Jungs haben sich damit selbst belohnt. (rwe.)



Dynamisch im Vorwärtsgang - Ee-Team siegt 14:2 gegen Gossau

5. Oktober – Männedorf

Die grosse Frage vor dem Match gegen Gossau lautete: Wie würden die Ee-Junioren Männedorfs die zahlreichen Absenzen verkraften? Denn nicht weniger als fünf Buben hatten wegen Krankheit absagen müssen. Doch der letzte Match vor den Herbstferien zeigte: Die Mannschaft blieb auch ersatzgeschwächt dynamisch auf Kurs. Sie gewann diskussionslos 14:2 – es war der siebte Sieg im siebten Spiel. Das Resultat ist zweifellos auch ein Indiz für die allgemein ausgezeichnete körperliche Verfassung aller Mitglieder dieser Gruppe. Auch jene Buben, die bisher etwas seltener zum Einsatz gekommen waren, fügten sich prima ein und trugen ihren Teil zum Erfolg bei.

Der beste der drei Spiel-Abschnitte war der mittlere Teil der ziemlich einseitigen Partie. Hier schoss der Platzklub 6 Treffer bei 15:2 Abschlussversuchen. Dies bedeutet, dass fast jeder zweite Torabschluss verwertet werden konnte. Dass dies eine aussergewöhnliche Quote darstellt, versteht sich von selbst. Bei regnerischem Wetter zeigten die Knaben in Gelb-Schwarz zwar spielerisch nicht die beste Leistung in diesem Herbst, aber hinsichtlich kämpferischer Einstellung gab es kaum Anlass zur Klage. Und angesichts der personellen Situation durfte man mit dem Gezeigten dieser lauffreudigen und sehr offensiv agierenden Equipe ohnehin zufrieden sein.

Vor den Herbstferien und die dadurch entstehende Pause lässt sich folgendes Fazit ziehen. Die zusammengewürfelte Mannschaft (einige Knaben von der Warteliste, einige Buben aus der ehemaligen Fussballschule von Peppi Pagano) hat sich rasch gefunden. Sie spielt einen verhältnismässig attraktiven Fussball, der zu unzähligen Torraum-Szenen führt. Das Durchschnittsresultat nach sieben Matches beträgt etwa 13:3 und unterstreicht damit die zuvor gemachte Aussage. Wenig Grund zur Freude besteht hingegen was die technischen Fähigkeiten der meisten Buben betrifft. Hier wartet auf die Trainer noch sehr viel Arbeit. Packen wir es an. Es lohnt sich! (rwe.)



Ee-Team mit Steigerungslauf zum klaren 8:2-Sieg in Greifensee

26. Oktober, Greifensee

War es nun ein gutes oder eher ein schwaches Spiel gewesen? Darüber konnte man an diesem nebligen Morgen trefflich debattieren. Doch was im Fussball letztlich zählt, ist nicht die Qualität eines Matches, sondern das sind die Tore. Und in diesem Bereich liess die Ee-Mannschaft des FC Männedorf wenig anbrennen. Nach einem verhaltenen Start – nur ein 2:1-Vorsprung nach 20 Minuten – kam der Gastklub nämlich immer besser in Fahrt und gewann dank einem Steigerungslauf diskussionslos 8:2.

Die mehrheitlich aus Buben von der Warteliste zusammengestellte Equipe aus Männedorf setzte damit ihren Siegeszug fort. Denn der Erfolg gegen Greifensee war der 8. Erfolg im 8. Match. Dies ist zweifellos eine bemerkenswerte Serie. Was den Gastklub diesmal auszeichnete, waren einige schön vorgetragene Angriffe über die Aussenspieler. Wären diese Vorstösse kaltblütiger abgeschlossen worden, man hätte von einer begeisternden Offensiv-Leistung sprechen (und schreiben) dürfen. Doch leider mangelte vor dem gegnerischen Tor oft die Ruhe, die technische Fähigkeit und in einigen Fällen auch ein bisschen das Glück.

Nüchtern betrachtet scheint es, als würde den Buben der Ee-Mannschaft inzwischen etwas die körperliche und geistige Frische fehlen. Diverse überflüssige Dribblings ins Nichts und Fehlpässe in Serie unterstrichen diese Einschätzung. Ein gewisses Nachlassen ist jedoch verständlich. Seit Mitte Mai werden diese Knaben fast ohne Pause heftig angetrieben. Vor diesem Hintergrund sind somit Ermüdungserscheinungen normal. Nach dem Schlusspfiff auf dem Sportplatz Grossriet waren jedoch alle Strapazen vergessen. Denn das Geburtstagskind Jan lud nun das Team sowie die Trainer zu Muffins und Kuchen ein – grösser hätte darauf die Begeisterung unter den Kindern nicht sein können! (rwe.)



18:1-Sieg im letzten Saisonspiel - Ee-Team mit erstaunlicher Bilanz

2. November, Männedorf

Ende gut , alles gut. Ohne je gefordert zu werden, gewann das Ee-Team auch das letzte Spiel der Herbstsaison. Nach dem Schlusspfiff der ausgezeichneten Schiedsrichterin Stella Rampinelli lautete das Ergebnis 18:1 – der Gegner, der FC Herrliberg, konnte einem leid tun. Es war der 9. Sieg im 9. Spiel, eine Bilanz, die sich sehen lassen darf. Insgesamt schoss die Equipe 117 Treffer und musste deren 25 hinnehmen. Dies ergibt ein Durchschnittsergebnis von 13:3. Mit Fug und Recht darf behauptet werden, dass ein solcher Durchmarsch auch die grössten Optimisten nicht erwartet hatten.

Noch bestens in Erinnerung ist die erste Partie am 24. August in Oetwil. Alle waren unglaublich nervös, denn nun mussten die Buben Farbe bekennen und beweisen, dass auch sie ein bisschen Fussball spielen können. Doch die allgemeine Aufregung war zu gross. Innert vier Minuten kassierte die Mannschaft damals vier Gegentore. Ein Debakel schien sich abzuzeichnen. Doch nach dem ersten Tor Männedorfs glaubten die Jungs wieder an sich. Was dann folgte, war ein bemerkenswerter Sturmangriff, der in einen 9:5-Erfolg mündete. Fortan war es oft eine Freude, den Knaben des Ee-Teams zuzuschauen. Natürlich immer unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass hier diverse Anfänger am Werk waren.

Die Stärke der Mannschaft lag ganz klar in der ausgezeichneten körperlichen Verfassung jedes einzelnen Spielers. So konnte das anfänglich vorgegebene Tempo stets problemlos bis zur letzten Sekunde durchgehalten werden. Parallel dazu vermochten die Buben die Vorstellung der Trainer, wie Fussball gespielt werden sollte, immer besser umzusetzen. Besonders gut zu sehen waren diese Fortschritte im letzten Spiel. Hier zeigten die Buben teilweise erstaunliche Kombinationen über mehrere Stationen. Raffiniert gespielte Vorstösse, die nicht selten zu schönen Toren führten. Die ersten Auftritte auf der Bühne der Junioren waren somit für die Buben voller positiven Emotionen. Und genau das wollten die Trainer den Jungs schenken. (rwe.)



Den Blick nach oben gerichtet



**Auf in die 2. Stärkeklasse und
glaubt weiterhin an Euch !!**

offizielle Teambilder: FC Männedorf
Layout: Magnus Kristiansen

Begleitschreiben

9. November, Männedorf

Liebe Ee-Junioren,

Es war eine Saison der Superlative. Denn Ihr habt Woche für Woche ein unglaubliches Fussballfeuerwerk abgeliefert und stetig hart gearbeitet, um uns im letzten Spiel mit einigen herrlichen Kombinationen ins Staunen zu versetzen. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Eltern bei Euch und insbesondere auch bei Euren Trainern bedanken. Sie haben Euch hart trainieren lassen und mit Adleraugen Euren Fortschritt verfolgt. Aber sie haben vor allem immer an Euch geglaubt. Ihr habt als Mannschaft einen enormen Teamgeist entwickelt und macht uns alle mächtig stolz.

Als ich diese kleine Erinnerung für Euch zusammenstellte, musste ich schmunzeln. Denn in Euren gelb-schwarzen Trikots erinnert Ihr mich ein bisschen an Borussia Dortmund zu Zeiten von Jürgen Klopp. Auch auf Trainerseite kann man sich da gewisse Parallelen ausmalen. Wie dem auch sei, viel Spass bei der Lektüre und weiterhin alles Gute auf Eurem Fussball-Weg.

Herzliche Grüsse,
Magnus Kristiansen